



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 16.01.2009

Auszug

aus der Niederschrift der 41. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008

öffentlich

4.1 Einbau von Messschleifen auf den Fahrbahnen des Gürtels 4623/2007

Eine ergänzende Stellungnahme wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt und ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Herr Helling, Vertreter der Ingenieurgesellschaft Brenner mbH, stellt anhand einer Mikrosimulation den derzeitigen Verkehrsfluss sowie die möglichen Ergebnisse bei geänderter Verkehrsführung, separate Signalisierung des Linksabbiegers, dar. Es sei eine Zeit-Wege-Betrachtung des Gesamtabschnittes für einen Signalzeitenplan mit einer Umlaufzeit von 86 Sekunden – heutiger Stand - sowie einer möglichen Umlaufzeit von 110 Sekunden vorgenommen worden. Im Wesentlichen führt er aus, dass die Fahrgäste der Bahnen bei einer Umlaufzeit von 110 Sekunden eine Wartezeit von max. 50 Sekunden in Kauf nehmen müssten und sich die Verkehrsqualität in Richtung Norden von Stufe sehr gut auf gut sowie in Richtung Süden von gut auf befriedigend reduziere. Bezogen auf die Gesamtstrecke bleibe die Verkehrsqualität der Stufe B jedoch erhalten. Die Empfehlung sei, für alle Verkehrsteilnehmer ein Signalprogramm mit einer Umlaufzeit von 110 Sekunden in den Spitzenverkehrszeiten einzusetzen, da hierdurch die Rückstauerscheinungen minimiert werden könnten. Die Wartezeit bei einer Umlaufzeit von 86 Sekunden werde im Übrigen ca. 40 Sekunden betragen.

RM Kron wirft die Frage auf, in wie weit die Einschränkung der Vorrangschaltung für den ÖPNV akzeptabel sei. Bezug nehmend auf die vorliegenden gegensätzlichen Stellungnahmen der Verwaltung und der KVB sei aus seiner Sicht eine weitergehende Untersuchung, ob die Einschränkung noch reduziert werden könne, überlegenswert. Die SPD-Fraktion könne daher in der heutigen Sitzung noch keine abschließende Entscheidung treffen.

RM Tull schließt sich den Ausführungen ihres Vorredners an. Eine Wartezeit von 50 Sekunden in den Spitzenzeiten halte sie für untragbar. Nicht berücksichtigt wurden darüber hinaus die Fußgängerströme. Bei einer Umlaufzeit von 110 Sekunden müssten auch entsprechend lange Wartezeiten für die Fußgänger in Kauf genommen werden. Eine Behinderung der Bahnen und der Fußgängerströme in diesem Maße halte sie für unzumutbar.

Im Anschluss ergibt sich eine längere Diskussion, in der wiederholt die Frage aufgeworfen wird, ob die Bedingungen über das dargestellte Ergebnis hinaus noch optimiert werden könne.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass eine Entscheidung für den ÖPNV jedoch letztendlich zu Stausituationen auf der Dürener Straße führe und möglicher Weise auch negative Auswirkungen auf die Schadstoffsituation haben könnte. Aus seiner Sicht sei entscheidend, wie groß die Verlustzeit des ÖPNV auf der Gesamtstrecke sei; diese betrage nach den Ausführungen des Herrn Helling lediglich 0,2 km/h. Auch die Gefahr einer Zuschussrückzahlung – wie in der Stellungnahme seitens der KVB befürchtet - sei bei den vorgeschlagenen Modifikationen aus Sicht der Verwaltung nicht gegeben.

Unter Hinweis auf die vorliegende Stellungnahme erläutert Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, nochmals die Argumentation der KVB gegen diese vorgeschlagenen Modifikationen.

BG Streitberger zeigt nachdrücklich auf, dass es sich hier um einen Unfallhäufungspunkt handele und die Verwaltung unter dem großen Druck der Bezirksregierung stehe. Mit einem grundsätzlichen Systemstreit sei Niemandem gedient. Er schlage daher vor, dass die Verwaltung sich nochmals um eine Feinjustierung bemühe und eine Optimierung des 86er-Umlaufes prüfe.

Ausschussvorsitzender Möring greift diesen Vorschlag auf und bittet die Verwaltung, die Ergebnisse und eine entscheidungsfähige Vorlage in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Beschluss

Die Beschlussfassung wird bis zur nächsten Sitzung am 03.02.2009 zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt